

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 15.

Montag den 20. Jänner

1862.

3. 22. a (1) Nr. 187.

Konkurse.

Eine Postamts-Kontrollorstelle in Lemberg, mit dem Gehalte jährl. 1050 fl., und gegen Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind bis 29. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse, im Kaschauer Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Postoffizialsprüfung, bis 29. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Kaschau einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im kustenländisch-krainischen Postdirektionsbezirke.

Gesuche sind, bis 29. Jänner 1862 bei der Post-Direktion in Triest einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im steierm. kärnt. Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl.

Gesuche sind bis 29. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Graz einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im lomb. venet. Königreiche.

Gesuche sind bis 29. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Venedig einzubringen.

Ein unentgeltlicher Postamts-Praktikant für den Bereich der Großwardeiner Postdirektion wird aufgenommen.

Gesuche sind bis 29. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen, wobei bemerkt wird, daß die definitive Aufnahme erst nach einer dreimonatlichen befriedigenden probeweisen Verwendung erfolgt.

K. k. Postdirektion. Triest am 9. Jänner 1862.

3. 23. a (1) Nr. 377.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes, werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuerdirektions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den ausständigen Erwerbssteuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amts wegen veranlassen würde.

Post-Nr.	N a m e	Charakter	Artikel	Steuerbetrag
			fl.	kr.
1	Preinit Valentin	Schuster	245	5 7 1/2
2	Verbais Andreas	Stechvielschläger	1337	13 52 1/2
3	Jager Bartelmä	"	1922	13 52 1/2
4	Artische Johann	Uhrmacher	2056	5 7 1/2
5	Bozacek Theres	Viktualienhändl.	1886	2 53 1/2
6	Prodny Jakob	Garliche	2080	5 7 1/2
7	Michellit Georg	Kleinviehstecher	2108	13 52 1/2
8	Eder Max	Schneider	2115	13 52 1/2
9	Ruß Maria	Viktualienhändl.	2196	5 7 1/2
10	Poisel Johann	Schuster	2206	5 7 1/2
11	Pressel Anton	Kleinviehstecher	2119	5 7 1/2
12	Pezbe Josef	Greisler	2235	5 7 1/2
13	Kallstein Andreas	Schuster	2262	5 7 1/2
14	Sparovitz Peter	Tanzlehrer	2306	5 7 1/2
15	Petrovich Elias	Barbier	2319	13 52 1/2
16	Babnig Lorenz	Mehlhändler	2406	5 7 1/2
17	Plesch Johann	Spengler	2441	2 54
18	Negro Karl	"	2457	2 54
19	Veit Johann	Baummeister	2454	25 36
20	Emul Johann	Nezger	2464	6 76 1/2

Stadtmagistrat Laibach am 18. Jänner 1862.

3. 59. (2) Nr. 7577.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Uebertragungs-Ansuchen des Johann Gladnik von Kirchdorf, die exekutive Teilbietung der, dem Gregor Fabjanzbich von Unterloisch gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Fahrnisse, als:

2 Ochsen, im Werth	140 fl.
1 Kuh	30 fl.
1 beschlagener Wagen	30 fl.
Summa	200 fl.

wegen schuldigen 120 fl. 20 kr. e. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 27. Februar k. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Beisatze angeordnet worden, das obgedachte Fahrnisse erst bei der letzten Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

3. 63. (2) Nr. 6914.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen, von der k. k. Finanz-Bezirkskasse in Laibach ausgefertigten an Herrn Thomas Kastran in Stein lautenden Anweisungen auf Tabaklosungsgeleer, ddo. 21. Oktober 1861, Nr. 700/4601, pr. 49 fl. 70 kr., und ddo. 28. Oktober 1861, Nr. 717/4688 pr. 52 fl. 54 kr., bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde einen Anspruch auf obige Anweisungen stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen sogleich binnen 3 Monaten, von dem unten angelegten Tage hieramts anzumelden und gehörig darzulegen, widrigenfalls über weiteres Ansuchen die obigen Anweisungen als wirkungslos und amortisirt erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Dezember 1861.

3. 64. (2) Nr. 6699.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Paulin von Radomle, gegen Josefa Janeschitz von Pomez, wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1857, Z. 4252, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb. Nr. 11/11, 10 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2422 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagssagungen auf den 25. Februar, auf den 29. März und auf den 29. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Dezember 1861.

3. 67. (2) Nr. 4064.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kosleu-zhar von Banzhagoriza, gegen Martin Smeklar von Pottol, wegen aus dem Vergleiche vom 27. März 1861, Z. 709, schuldigen 37 fl. 15 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 62 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1660 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagssagungen auf den 1. März, auf den 5. April und auf den 8. Mai 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. November 1861.

3. 65. (2) Nr. 7693.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Pauschin, verheiratete Heilinger von Laibach, gegen Johann Prescha von Rejer, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. November 1859, Z. 16530, schuldigen 267 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelsitten sub Urb. Nr. 716 und 717 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2838 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagssagungen auf den 5. März, auf den 5. April und auf den 5. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 77. (2) Nr. 2347.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den Rathe Balkouz'schen Erben von Hraft hiermit erinnert:

Es habe Michael Vertin von Hraft wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 11 fl. 32 kr. sub praes. 24. August k. J. Z. 2347, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 11. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Balkouz von Hraft als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verhandelt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Oktober 1861.

3. 117. (2) Nr. 5734.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Johann Esar von Sagoriza Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1857, Z. 16110, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche von Jobelsberg sub Rektf. Nr. 97 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 932 fl. 50 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, dann der auf 39 fl. ö. W., bewerteten Fahrnisse und der Kosten pr. 6 fl. 14 kr. ö. W., abzüglich der bereits bezahlten 13 fl. ö. W. im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme der 3. Teilbietung der Realität, mit Uebergang der 2. Versteigerung, die Tagssagung auf den 24. Jänner 1862 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang bestimmt und zur Vornahme der Teilbietung der Fahrnisse die Tagssagung auf den 25. Jänner 1862 um 9 Uhr Vormittags in loco Sagoriza unter Abordnung eines Beamten mit dem Beisatze verständiget, daß die Realität sowie die Fahrnisse nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 14. Dezember 1861.

3. 23. (2) Nr. 1678.

E d i k t.

Zur Nachhange zum diebstahlischen Edikte vom 10. September 1861, Z. 989, wird bekannt gemacht: daß sich bei der auf den 19. Dezember 1861 in der Exekutionssache des Jakob Salomil von St. Veit, gegen Lukas Finscher von Unteruplach, peto. 124 fl. 40 kr. ö. W., angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, nun zu der auf den 7. Februar 1862 bestimmten zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 29. Dezember 1861.

3. 31. (2) Nr. 3795.

E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt hat mit dem Beschlusse vom 29. Oktober 1861, Nr. 1203, den Grundbesitzer Johann Petritz, von Kerschdorf Nr. 2, als Verschwenker zu erklären befunden, welches mit dem Besitze veröffentlicht wird, daß denselben Matthäus Stuckel von Kerschdorf Nr. 24 als Kurator aufgestellt wurde.

R. f. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 11. November 1861.

3. 41. (2) Nr. 4504.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 12. September 1861, Nr. 3133, wird die in der Exekutionssache des Florian Maurer von Laibach, als gesetzlichem Vertreter seines minei. Sohnes Heinrich Maurer, durch Hrn. Dr. Wurzbach, gegen Martin Janghar von Polig über Einverständnis beider Theile die erste und zweite exekutive Realfeilbietungstagung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der 3. auf den 27. Februar 1862 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. Dezember 1861.

3. 52. (2) Nr. 6953.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glad von Mannig, gegen Thomas Schleiner von Elwitz, wegen aus dem Urtheile vom 20. März 1859, Z. 1953, schuldiger . . . fl. . . kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 266, 267 u. 273, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2925 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April 1862, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 53. (2) Nr. 7087.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rast von Großberg, gegen Georg Hirt von Unterferdorf, wegen schuldigen 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 650, gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 12. Februar, auf den 12. März und auf den 12. April 1862, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 54. (2) Nr. 7160.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gerschl von Kleinschlitz, gegen Matthäus Gorschitz von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 23. April 1837, Z. 2450, schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 544 vorkommenden Realität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Feilbietungstagung auf den 31. Jänner 1862 Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

3. 55. (2) Nr. 7161.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Widmar von Bjaun, gegen Jerni Schwigel von dort Nr. 26, wegen schuldigen 82 fl. 20 kr., 41 fl. 49 kr. u. 100 fl. ö. W. c. s. c., in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnhof sub Ref. Nr. 399 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2020 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 12. Februar 1862 Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. Dezember 1861.

3. 56. (2) Nr. 7235.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Wenzel von Rakel, gegen Franz Puntar von dort, wegen schuldigen 199 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 276, 277, 278 und 279, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 199 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 4. April 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 57. (2) Nr. 7274.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse Laibach, durch den Dr. Kaufschitz, gegen Johann Ottantzer von Ottoniza, wegen schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 896 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 11. April 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 58. (2) Nr. 7460.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zerlker von Rakel, gegen Johann Pirz von Rakel, wegen schuldigen 18 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 11. April 1862, jedesmal Vormittags von

10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 60. (2) Nr. 7598.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Krementscheg von Lase, gegen Michael Matitschich von Lase, wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 147 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 12. Februar, auf den 12. März und auf den 12. April 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 61. (2) Nr. 4476.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großschlitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Schniderschitz erinnert:

Es habe wider denselben so wie gegen dessen Nachfolger, Herr Mathias Grebenz in Großschlitz, sub praes. 14. September l. Z. 4476, die Klage auf Illiquiditätsklärung der, dem Anton Schniderschitz in Folge des auf der im Grundbuche Zobelberg sub Ref. Nr. 146 intabulirten Schuldscheines vdo. 24. März 1836, mit dem Meistbotvertheilungsbescheide von 28. August 1861, Z. 3837, bedingt zugewiesenen Betrags pr. 52 fl. 50 kr. ö. W. eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den 25. Februar 1862 früh 9 Uhr hiergerichts mit der Folge des §. 29, a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten, so wie dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Anton Brodnik von Kompale als Kurator aufgestellt, mit welchem die Sache gerichtsordnungsmäßig verhandelt werden wird; daher es den obgenannten Beklagten obliegt, entweder selbst zur Tagung zu erscheinen, oder die nöthigen Befehle dem Kurator rechtzeitig an die Hand zu geben.

R. f. Bezirksamt Großschlitz, als Gericht, am 14. September 1861.

3. 62. (2) Nr. 4477.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschlitz, als Gericht, wird dem Johann Machne von Koupa und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Grebenz von Großschlitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, mit den 2 Schuldschein vdo. 13. Mai 1803 a pr. 47 fl. 36 kr. ö. W. oder 49 fl. 98 kr. ö. W., auf der, im Grundbuche Auerberg sub Ref. Nr. 146 vorkommenden Realität hastenden Sapposten sub praes. 14. September l. Z. 4477, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 25. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Anton Riegler von Großschlitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Großschlitz, als Gericht, am 14. September 1861.

3. 69. (2) Nr. 9007.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird dem derzeit unbekannt wo in Kroatien befindlichen Franz Jenitsch von Karndorf erinnert:

Es habe wider ihn Mathias Kulaviz von Praepressche, durch Hrn. Dr. Suppan unterm praes. 29. November 1861, Z. 8450, die Mandatsklage peto. 200 fl. hiergerichts eingebracht und es sei ihm zur Wahrung seiner Rechte Hr. Dr. Skedi zum Curator ad actum bestellt und diesem der Zahlungsauftrag vom 5. Dezember l. Z. 8450, zugestellt worden. Neustadt, am 23. Dezember 1861.